



SOMMERATELIER IN DER REMISE WEINFELDEN

BEDINGUNGEN / RICHTLINIEN

In der Remise des Hauses zum Komitee wird seit 1992 ein SOMMERATELIER für Kunstschaaffende ausgeschrieben. Der Ort soll Inspirationsquelle sein und die Möglichkeit bieten ein Kunstprojekt zu realisieren, nach Neuem zu suchen. Bei der Vergabe wird darauf geachtet, dass Künstlerinnen und Künstler, alternierend berücksichtigt werden.

Wer kann sich für das Sommeratelier bewerben?

Bewerben können sich Künstlerinnen, Künstler, Künstlerpaare oder Künstlerkollektive mit einem ausgewiesenen Portfolio sowie Kunststudentinnen und Kunststudenten.

Welches sind die Vorgaben für ein Kunstprojekt in der Remise?

Wer sich bewirbt ist gewillt, ein ortsbezogenes Projekt zu erarbeiten und die Remise als Ort des Experimentes zu nutzen. Die Idee wird in einer Projektskizze umschrieben.

Arbeitsort soll weitgehend die Remise sein. Die Bevölkerung soll teilhaben können am künstlerischen Prozess durch Tage der offenen Tür und Veranstaltungen. Aktionen und Rahmenprogramm sind Teil des Projektes und werden mit der verantwortlichen Person der Kulturkommission frühzeitig besprochen und terminiert.

Ab Februar kann die Remise bezogen werden.

Was gehört zum Sommeratelier?

- Teilhabe am Werkprozess für Interessierte an mind. einem Tag der offenen Tür
- Vernissage mit Einführung und Apéro oder vergleichbare Veranstaltung zur Präsentation des Kunstprojektes
- Begegnungsmöglichkeit(en) in der Remise wie Kunst-Dialog, ev. in Verbindung mit Lesung, Musik, Filmpräsentation o.ä.
- 1 – 3 Halbtage an denen Kinder am freien Nachmittag oder Schulklassen die Remise besuchen und Kunstschaaffende und ihr Werk kennen lernen können
- ev. Finissage mit Schlussakt

Ab Sommer 2018 / neue Möglichkeiten

Aus den bisherigen Erfahrungen wird die Ausstellungsdauer und das Programm neu konzipiert. Es gibt einen **Teil I** in dem sich das Kunstprojekt ab März, während drei bis vier Monaten, bis zur Vernissage im Juni entwickelt. Nach den Sommerferien folgt **Teil II** mit einer Reihe von Veranstaltungen „Kunst+...“ passend zum Sommeratelier. Weitere Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.

Wie bietet die Infrastruktur?

Die Remise ist unbeheizt, also saisonbedingt kalt. Es sind 3 Geschosse, die bespielt werden können, EG: 2 Räume, 1.OG: 2 Räume und Gang, 2. OG: ein offenes Dachgeschoss. Es hat im EG einen Nebenraum mit Terrasse.

Fliessend Wasser und ein WC sind im Untergeschoss.

Auf allen drei Geschossen hat es Lichtschienen und genügend Spotlampen.

Das Haus ist schlecht isoliert, akustisch ringhörig, aber voller geschichtsträchtiger Spuren, inspirierend, und bietet eine unvergleichliche Atmosphäre.

Wie sind die finanziellen Entschädigungen und Rahmenbedingungen?

Künstlerinnen und Künstler erhalten einen Sockelbetrag von pauschal CHF. 3'000.00.

Wenn zwei oder mehrere Kunstschaaffende beteiligt sind erhöht sich der Betrag auf CHF 4'000.00

Zudem übernimmt die KuKo die Kosten für Einladungskarten und Plakate (500 Ex. Karten und 60 Plakate), den Versand, Honorar für Kunstdialog, Kosten für Apéro.

Weitere CHF 2'000.00 sind für Veranstaltungen budgetiert.

Für grössere Auflagen von Einladungskarten und Plakaten, kostspielige Kunstprojekte oder die Miete von technischen Geräten ersuchen die Kunstschaaffenden selber um finanzielle Unterstützung (Kulturpool Mittelthurgau, Kulturstiftung Thurgau, Migros Kulturprozent, TKB Jubiläumsfonds usw.).

Wie werden die Kunstschaaffenden durch die Kulturkommission unterstützt?

- Begleitung und Betreuung durch ein Mitglied der KuKo, regelmässige Besuche und Austausch, bei Bedarf konkrete Mithilfe, z.B. für Materialtransport, Infrastruktur, Lichteinstellung usw.
- Terminplanung, Koordination, Einladungskarte, Plakate Druck, Versand usw.
- Pressearbeit, Einträge in den digitalen Kalendern von Stadt und Kanton
- Vernissagerede (kann auf Wunsch auch eine externe Person sein)
- ev. Moderation Kunst-Dialog
- Kontakt zu den Schulen
- Bereitstellen von Apéro u.ä.

Wie bewirbt man sich für das Sommeratelier?

Wer die Remise noch nicht kennt nimmt Kontakt auf mit Mari Schai vom Büro für Kultur der Stadt Weinfelden oder direkt mit dem zuständigen Kommissionsmitglied, das für das Sommeratelier verantwortlich ist, um die räumlichen Verhältnisse kennen zu lernen.

Für die Bewerbung wird eine Projektskizze eingereicht, aus der Idee, Absicht, Thema Materialien, Verfahren und ev. Rahmenprogramm ersichtlich wird.

Die Projektskizze wird mit weiterem Dokumentationsmaterial der künstlerischen Arbeit ergänzt.

Eingaben sind das ganze Jahr hindurch möglich bis Ende Oktober.

Die KuKo entscheidet jeweils Ende November, wer im Folgejahr den Zuschlag erhält.

Kontaktadressen:

Brigitt Näpflin Dahinden
Sonnenbühlstrasse 1a
8570 Weinfelden

oder

Kulturkommission der Stadt Weinfelden

Mari Schai
Frauenfelderstrasse 10
8570 Weinfelden

Tel. 071 622 67 70
naepflin.b@bluewin.ch

Tel. 071 626 83 85 (MO – DO, 8:00 bis 11:30 Uhr)
kultur.tourismus@weinfelden.ch

Oktober 2021